

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten in Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Postgebühren.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 56.

Sonnabend, den 11. Juli 1908.

18. Jahrgang.

### Einsturz einer Brücke.

Röln a. Rh., 9. Juli. Die im Bau befindliche südliche Rheinbrücke ist heute vormittag eingestürzt. Soweit bisher ermittelt worden ist, sind 14 Personen ertrunken und 8 erheblich verletzt.

### Zerliches und Sächliches.

Bretinig. Am vergangenen Mittwoch fand im Gasthof zum Anker hier die Schlußfeier des Schulfestausflusses statt, in der die Abrechnung über das Fest bekannt gegeben wurde. Hiernach betragen die Kosten 1168 Mk. 99 Pf., zu deren Deckung die gesammelten freiwilligen Beiträge verwendet werden, der noch fehlende Betrag wird dem Schulfestkomitee entnommen.

Bretinig, 10. Juli. Heute Freitag gibt Herr Theaterdirektor Auerwald die zweite Vorstellung mit seinen mechanisch beweglichen Figuren im Gasthof zur goldenen Sonne. Hier einige vergangene Stunden sich bereiten will, dem können wir den Besuch dieser Vorstellung ganz und gar empfehlen.

Ramenz, 9. Juli. Das alljährlich in der Bartholomäuswoche stattfindende weihnachtliche und beliebte Ramenzer Forstfest wird diesmal in den Tagen vom 24. bis 27. August abgehalten.

Ramenz. Der am Montag wegen eines an einem 8jährigen Mädchen im Walde bei Königswartha verübten Sittlichkeitsverstoßes inhaftierte frühere Lohnkutscher Kalbaj hier hat sich in der Dienstadt in seiner Zelle im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis erhängt. Der bereits früher wegen gleichem Vergehen mit Zuchthaus verurteilte, jetzt 52jährige Mann hätte in Anbetracht seiner Vorstrafe und der Schwere dieser neuen Tat eine bedeutende mehrjährige Zuchthausstrafe zu gewärtigen gehabt, der er sich jedenfalls aus Furcht durch Selbstmord entzogen hat. Der Gefangene sollte am Mittwoch durch einen von Dauten bereits eingetrossenen Transporteur nach dem dortigen Landesgerichtsgefängnis übergeführt werden. Ueber das neuerliche Sittlichkeitsvergehen ist noch zu berichten, daß K., welcher an dem Tage mit Gefährt in Königswartha weilt, 2 Schulmädchen herbeirief, deren einer er das Gefährt zum Aufsitzen überließ, während er das andere angeblich zum Beerenpflücken in den Wald lockte und dort vergewaltigte. Das Kind soll krank daniederliegen.

Auf Leppersdorfer Flur, wo in früheren Jahren wiederholt weiße Hebe austraten, wurde bei Beginn der Jagdsaison auf männliches Gebeiß ein weißer Sabelbock zur Strecke gebracht.

Rönsdorf. Bei dem kurzen, regenreichen Gewitter, das am Mittwoch mittag über unseren Ort zog, traf ein Blitzschlag das Nebengebäude des Gutsbesizers Richterchen Gutes und jündete. In dem massiv gebauerten Gebäude waren große Mengen Getreidevorräte und Wirtschaftsgüter untergebracht, jedoch das Feuer reiche Nahrung fand. Das Feuer vernichtete das Gebäude vollständig.

Bischowswerda, 7. Juli. Ein Kirchendieb wurde dieser Tage in dem Grundbesitz vom Baumstr. Schröder hier von dem Wächter der Bach- und Schießgesellschaft festgenommen.

Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Schußwaffe ereignete sich in Neugersdorf am Montagabend ein schweres Unglück. In der Dämmerung hantlierte ein Eisenarbeiter Neu-

mann, wohnhaft an der Georgstraße, mit einem Revolver. Plötzlich entlud sich dabei die Waffe und die Kugel drang dem Mann durch ein Auge ins Gehirn. Der schnell herbeigeeilte Arzt Herr Dr. Winkler konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen. Der Verunglückte stand Mitte der 20er Jahre; er hinterläßt Frau und ein Kind. Man nimmt an, daß Neumann gerade in den Lauf des Revolvers sehen wollte, als die Entladung geschah.

Dresden, 8. Juli. In einem Hotel unweit des Bahnhofes in Hannover erschoss sich gestern — Dienstag — ein Gerichtsvollzieher aus Dresden, nachdem er vorher seine beiden schulpflichtigen Kinder ebenfalls durch Revolvererschüsse getötet hatte. Der Gerichtsvollzieher war am Montag aus Hamburg in Hannover eingetroffen, um dort einige Tage Aufenthalt zu nehmen. — Wie man weiter mitteilt, handelt es sich um den Gerichtsvollzieher Georg Oscar Braun aus Dresden. Ueber die Motive verläutet, daß Braun zum zweiten Male verheiratet war, aber sehr unglücklich lebte. Seine Frau hatte bereits die Scheidung beantragt. Infolgedessen forderte sie auch die in die Ehe eingebrachten 4000 Mark zurück. Braun hatte die größere Hälfte zurückgezahlt, aber die Differenzen zwischen den Eheleuten waren so tiefergehender Natur, daß sie zum Entschluß des Mannes, aus dem Leben zu scheiden, beigetragen haben. Den Kollegen in Dresden hat der Unglückliche am Montag noch Abschiedsbriefe geschrieben.

Se. Majestät der König wird nach einem dem Vorstande der Dessener Privat. Sängersängerkreis durch das Königl. Kammeramt zugegangenen Schreiben das diesjährige Festspiel der Gesellschaft am Donnerstag, den 6. August, mittags 1 Uhr durch einen Besuch auszeichnen. Es ist das erste Mal, daß der Konarch die Dessener Vogelweise als regierender König besucht.

Rönschendorf. Bei einem großen Sangesfest, wie der Sängerbund es vom 19. bis 21. Juli in der Königshöhe, sind für das Publikum namentlich die Massenchor von Interesse, die — von über 2000 Sängern in der Festhalle vorgetragen — eine überwältigende Wirkung ausüben konnten. In machtvollen Akkorden werden die „Sanctus“ von Cyprian, „Vanderlennung“ von Krieg, vor allem aber des Titanen Beethoven „Die Himmeln räumen des Ewigen Geistes“ den gewaltigen Raum durchdrungen und es dem jubelnden Vorgesang laut predigen: Auch der Dienst der Kunst ist ein Gottesdienst! Daneben vernahmen wir jugendliche Werke wie: „Weise des Liedes“ von Baldamus, „Nacht ist die blühende goldene Zeit“ von Persall, „Gretchen“ von Wagner, „Einsamkeit“ von Kieg sowie die ewig jungen Weisen des herrlichen deutschen Volksliedes — wahrhaft ein prächtiger Blütenstrauch aus dem weiten Garten der hehren Kunst! Auch die Gesänge der einzelnen Gruppen sind auf dem Köhlerbiederer Feste reich vertreten. Die Szenario-Kapelle unter Herrn Kapellmeister Schroeder führt den musikalischen Teil aus.

Der Kontur eines Sechsjährigen. Aus einer Bekanntmachung des Amtsgerichts Bamberg i. S., so schreibt man, erfährt man, daß über das Vermögen eines minderjährigen 6-jährigen Karl Franz Thoma, Jagare eines Sattler- und Tapetengeschäfts in Bamberg, das Konkursverfahren eröffnet worden ist. Hoffentlich trifft hier das Sprichwort nicht zu: Was ein Häkchen werden will, krümmt sich vorzeitig.

Annaberg. Ueber die Ernteaussichten im Erzgebirge schreibt das „Wochenblatt“: Eine wahre Pracht bieten im Erzgebirge die wogenden Kornfelder. Die äußeren jährliehen und kräftigen Dämme des Roggens tragen vorzügliche und große Ähren, die über und über mit Blüten beladen sind. Auch der Weizen und die Sommerhaaten zeigen einen sehr üppigen Stand. Das vorzügliche Gras und der sehr gut geratene Klee wurden stellenweise schon eingetrotet. Die Kartoffelstauden sind gleichfalls außerordentlich kräftig, sodass eine gute Ernte zu erwarten ist.

Der Hauptmann von Köpenick hat auch in An seine Nachahmung gefunden. Von der Polizei wurde ein Mann angehalten, der in Uniform gekleidet und mit einem Helm aus Pappe und Girschänger ausgerüstet war. Er gab an, Spahnmann aus einem benachbarten Dorfe zu sein. Er habe von seiner Gemeinde verlangt, ihm doch zu dem Königsberg eine Helm zu kaufen. Man habe ihm aber den Wunsch nicht erfüllt, und deshalb habe er sich selbst einen gekauft. Sein kaufbarer Hut und seine eigentümlich zusammengebastelte Uniform und Ausrüstung ließen aber bald erkennen, daß man es mit einem etwas übermütigen oder geistig nicht normalen Menschen zu tun hatte, weshalb er zur näheren Feststellung seiner Persönlichkeit nach der Wache geführt werden mußte. Unterwegs wollte er aber seinen vermeintlichen Kameraden nicht wenig sein, sondern hat ihm festigen Widerstand entgegengebracht. Wie dann festgestellt wurde, ist es ein im Breithaus bei Schauer wohnhafter Handarbeiter Hr., der in seiner stauen Montagsummung sich diese Extravorstellung gemerkt hatte, die ihn jedenfalls mit den Straßengehen noch in Verlegenung bringen wird.

Eine empfindliche Strafe erhielt ein Fortbewerger in Chemnitz, der wegen Unterzuchtung mit Karzerstrafe bestraft worden war und sich, als er dieselbe ableisten sollte, noch ungehorsam und wiederholt zeigte. Das Schöffengericht beurteilte den untermütigen Menschen wegen Widerstandes und Verletzung zu einer Gefängnisstrafe von fünf Wochen.

Am Mittwoch vormittag 10 Uhr hatte sich beim Gemeindevorstand Hartmann in Dörschgrund in die Kammer seines Hauses ein Unbekannter eingeschlichen, um zu fliehen. Frau Hartmann entdeckte den Dieb, als er im Begriff stand, mit den angelegten Kleidungsstücken zu verschwinden. Als die Frau Alarm schlug und dem Dieb den Ausgang versperrte, ließ derselbe von seiner Beute ab, verließ die Frau einen Sturz und verschwand im Walde nach Süden zu, ohne daß die durch den Alarm aufmerksam gewordenen Nachbarn, die sofort die Verfolgung aufnahmen, den strengen Patronen gefasst werden konnten.

In Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Karl Ernst Buchmann in Glauchau sind 1277,32 Mk. nachgeworfene Forderungen zu verurteilen, die derjenige Klasse betragt aber nur 96,74 Mk. einig. Forderungen. Davon sind auch noch die Kosten des Verfahrens und der Verwaltung zu laden, so daß gar nichts zur Bezahlung gelangt.

Nicht nach dem Essen baden! Ein hochbebauetes Unglücksfall, der ein junges Mädchen kostete, hat sich in

Bischdorf bei Schopau ereignet. Ein junger Mann aus Bisdorf beging die Unvorsichtigkeit, unmittelbar nach dem Mittagessen in der Schopau zu baden; kaum ins Wasser gelangt, erlag er einem Herzschlag.

Zwickau. Infolge des Kohlenbaues unter dem Schwanenteich und Stadtpark seitens der Zwickauer Bürgergewerkschaft sind dort seit Jahrzehnten bedeutende Bodensenkungen hervorgerufen, die der genannte Steinkohlenbauverein mit großen Kosten hat ausgleichen lassen. Jetzt sollen wieder umfangreiche Aufschüttungsarbeiten vorgenommen werden, deren Dauer auf 18 Monate berechnet worden ist.

Liebe macht blind. Mit einer Keilnerin in Leipzig knippte ein Unbekannter, der sich für einen Studenten ausgab und in der Zeiger Straße wohnhaft sein wollte, ein Verhältniß an und nahm ihr ein Sparbuch mit 500 Mk. Einlage unter schwindelhaften Angaben ab. Vom Buche gab er einen Betrag ab und ließ sich nicht wieder sehen.

Leipzig, 7. Juli. Ein nettes Pärchen. Hier wurde ein 28-jähriger Schuhmacher verhaftet, der einem Weibsteinhauer in der Tauchaer Straße 120 Mk. gestohlen hat. Die Verhaftung wurde gerade in dem Augenblick vollzogen, als der Schuhmacher von einer Verhaftungsreise zurückkehrte, die er mit einer Frau eines Bekannten unternommen und zu der die Frau ihren Mann um 1500 Mk. erleichtert hatte. Von dem Geld hat das Pärchen gemeinlich auf der Reise lustig gelebt.

Kirchennachrichten von Bretinig. 4. Sonntag n. Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Mattheus 7, 24—27. Kollekte für den Kirchenneubau in Graupa. Geboren: dem Färbergehilfen Ernst Hermann Freudenberg ein Sohn; dem Schuhmacher Heinrich Eugen Karl Koler eine Tochter; dem Buchhalter Karl Georg Anders ein Sohn.

Verstorbene: Gustav Walter, S. d. Maurers Emil Martin Bauer. — Anna Margarete, E. d. Biertragers Friedrich Adolf Bruno Bernhardt. Verstorbene: Gertrud Johanna, E. d. Appreturiers Friedrich Max Hermann, 19 J. alt. — Johanna, E. d. Schuhmachers Heinrich Eugen Karl Koler, 9 1/2 J. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geboren: Anna Elisabeth, E. d. Schattweilermalers Friedrich Max Reihner Nr. 57 d. — Martin Fritz, S. d. Bauverlegers Emil Martin Kornek Nr. 295. — Erich Georg, S. d. Maschinenarbeiters Karl Hermann Schmeier Nr. 140 b. — Wolmar Herber, S. d. Meyers Alois Wolmar Franz Nr. 184 f. — Olga Maria, E. d. Handarbeiters Ernst Martin Schaper Nr. 77 c. — Frieda Marie, E. d. Muttergehilfen Fritz Georg Schandl 208 d. — Martin Georg, S. d. Schiffsgehilfen Alfred Max Martin Kisch Nr. 174 a. — Paul Walter, S. d. Konduktors Paul Friedrich Gause Nr. 131 m.

Aufgeborene: Schneider Emil Edwin Dennis in Köhlerndorf und Johanna Marie in Glauchau. — Handarbeiter Paul Bruno Kornek und Anna Maria Kornek. — Kaufmann Edwin Otto Werner und Maria Margarete Schandl.

Verstorbene: Buchhalterin Minna Konrad in Schopau Nr. 242 a, 62 J. 7 M. 20 T. alt. — Emilie Auguste Gutter geb. Köhler, Schopau, Nr. 199, 74 J. 11 M. 21 T. 4 J.